

Kolbenfresser

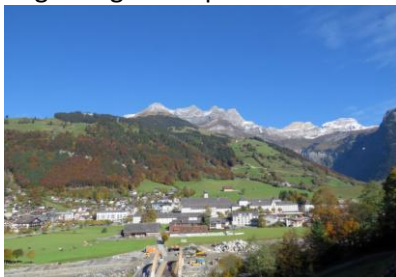
Info NSU-Club Zürcher Oberland

Herbst 2017
Ausgabe 26

Club-Information NSU-Homepage: www.nsu-club.ch

Fondue Weekend Engelberg Sa/So 22./23.Okt. 2016

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich um 13 Uhr, 15 NSU-ler frohgelaut im Klosterkaffee in Engelberg zum Apéro.



Da konnten wir den Most, auch Molke wie die dazu servierten verschiedenen Käse probieren. Anschliessend um 15 Uhr fand eine anderthalb stündige Klosterführung auf dem Programm.



Mit unterschiedlichen Vorstellungen warten wir auf Bruder Thomas. Aber oha es war eine Frau die uns begrüßte. Humorvoll und spannend erzählte sie uns die Entstehung des Klosters. Vieles erfuhren wir was wir uns nicht so vorstellen konnten. Ehrlich und offen beantwortete sie unsere Fragen.



Es war einfach beeindruckend. Mit Hochachtung verliessen wir nach einem kurzen Orgelspiel das Kloster. Nach der Führung begaben wir uns ins Hotel Bänklialp und bezogen unsere Zimmer. Um 18.30 Uhr war das Nachtessen angesagt. Zu Fondue Chinoise und Käse Fondue spielte eine rassige Ländlermusik aus Luzern. Das Essen schmeckte ausgezeichnet und alle hatten mehr als genug.



Alle sassen bis 23 Uhr zusammen und diskutierten über dieses und jenes. Zu Reden gaben aber noch die Getränkepreise, wir dachten wir hätten soeben die Bänklialp gekauft. Trotzdem war es ein gemütlicher Abend, jetzt war aber Bettruhe angesagt, wir sind

schliesslich nicht mehr die Jüngsten.



Am Sonntagmorgen erschienen alle um 8 Uhr zum reichhaltigen Z'Morgen-Buffet. Um 10 Uhr beschlossen wir uns für die Heimreise mit Mittagshalt im Rest. Bibberegg in Rothenthurm, wo viele zu herbstlichen Wildgerichten griffen. Dann Verabschiedeten wir uns von einem schönen professionell organisiertem Wochenende. Ein grosses herzliches Dankeschön an unseren Reiseleiter Ernst.

Richi/Ida

Weekend Engelberg	1
Chlauhöck 2016	2
Country Festival	3
Frühlingsausfahrt Thun	3-4
48. Generalversammlung	4-5
90. DV SAM in Beschis SG	5
Ferien Pertisau	5-7
Höck bei Vreni und Wisi	7
Fahrzeug Geschichten	8
Humor / Witze	9
Höck / Sudoku	10
Kreuzworträtsel	11



Chlauchhock 2016

Am Samstag, 10. Dezember traf sich gegen 15.00 Uhr der harte Kern des NSU-Club Zürcher Oberland erneut zum gemütlichen Chlaus- und Lottonachmittag in Wetzikon. Wie immer wurden wir mit einem feinen Apéro von Ursula und Godi Ochsenbein empfangen.



Nach der bewährten und bodenständigen Mahlzeit, die sich in jeder Jahreszeit gut eignet, mit Gschwelten, feinen Käsen, Ankeziger (Strichmi) und diversen Saucen, kam dann der Höhepunkt des Nachmittags.



Lotto war angesagt! Da Kudi, unser Haupt-Preislieferant der feinen Parfüms, in Pension gegangen ist, mussten wir annehmen dass die unzähligen und sehr kostbaren Lottopreise vom Haus „Estée Lauder“ fehlen würden. Doch auf dem Gabentisch (Sofa) lagen trotzdem immer noch sehr viele schöne Päckli bereit um verteilt zu werden. Von allen Teilnehmern wurden wiederum ein bis zwei Lottopreise erwartet. Doch da wurden wir eines Besseren belehrt. Kudi bezog bei seiner ehemaligen Arbeitgeberin

seine persönliche Jahresration in aller Fülle und spendete diese als Gaben für den Lottomatch. So wurde schlussendlich auch die grosse Anzahl der Lottodurchgänge nicht stark reduziert.



Die Spieler/Innen konzentrierten sich auf ihre gekauften Karten und warteten gespannt auf die Nummern, die aus dem geheimnisvollen Beutel gezogen wurden. Es war sehr amüsant und spannend bis jeweils ein Teilnehmer die Ruhe unterbrach und Lotto schrie. Einige durften sich mehrmals am Gabentisch bedienen. Dies war aber einigen gar peinlich, deshalb meldeten sie sich nur noch ganz leise. Man merkte auch bald, dass nicht nur die schönen Preise im Vordergrund standen, sondern vor allem das Unwissen, ob die nächste Zahl die aufgerufen wird, die selbst gesuchte Zahl sein wird. Obwohl mit der einen Hand die Zahlen auf den Karten abgedeckt werden mussten, fand die andere Hand der Profis noch den Weg zu den feinen Leckereien, die auf den Tischen aufgestellt waren. Eine Pause fehlte auch nicht, wo einige Pechvögel die Lottokarten wechseln und ihr Glück in den letzten Runden neu versuchen konnten. Da während des Lottos nahezu Ruhe herrschte, Ausnahmen gibt es immer, nutzten die Teilnehmer die Pausen, um etwa lauter und ausgeprägter miteinander zu plaudern. Lustige Anekdoten von den Vereinsmitgliedern wurden zum Besten gegeben. Ich fand es super, dass alle so toll mitgemacht

haben und auch "peinliche" Momente mit Humor trugen und selber darüber lachen konnten. Auch die feinen Torten wurden sehr genossen und konnten sogar die redeseligen Schleckmäuler für kurze Zeit zum Verstummten bringen. Die Dessertauswahl wie auch die aufgestellten, reichhaltig gefüllten Chlausteller, liessen keine Wünsche offen. Dazu wurde Kaffee, Tee und Mineral und auch die „würzigen Spirituosen“ serviert. Ja serviert; denn keiner musste für das leibliche Wohl seinen Hinter heben und den Stuhl verlassen.



Es war ein lustiger und unterhaltsamer Tag, welcher vor allem durch das beliebte Lotto aufgelockert und heiter gestaltet wurde. Alle haben gewonnen, und niemand musste das Haus mit leeren Händen bzw. leerem Magen verlassen. Ein kleiner Obolus der Besucher, für die Umtriebe und Auslagen unserer Gastgeber, brachte einige Franken zusammen. Diese wurden durch die Gastgeber herzlich verdankt, doch im gleichen Atemzug für die Bussmiete anlässlich unseren Ferien im Juli 2017 wieder gespendet. Ganz herzlichen Dank für diese nette Geste, die allen Teilnehmern der Ferienwoche zu Gute kommt. Auch herzlichen Dank den Gastgebern und Spendern die alle Jahre immer wieder tief in den „Geldsäckel“ greifen und diesen Lottomatch/Nachmittag/Abend mit ihrem Beitrag zum Erfolg machen.

sce

Country Musik Festival mit American Brunch 2017

Am Sonntagvormittag 12. Februar 2017 besuchten 16 Personen vom NSU Club das Weltweit längste internationale Country Musik Festival im Schützenhaus Albigütli in Zürich.



Es war die 33. Auflage des über die Landesgrenzen bekannte Festivals. Gespannt waren wir alle auf die Schweizer Band Country Stew, welche an diesem Anlass zugleich ihr 25. Jähriges Jubiläum feierte. Die Stimmung und die Show die geboten wird, reist jeden Fan dieser Musik vom Hocker und ist einzigartig.



Sehr bekannt am Country Musik Festival ist auch das American Breakfast am Sonntag. Das exklusive, vielseitige Buffet lässt keine Wünsche offen, da ist alles vorhanden was das Herz und der Magen begehrt. Wenn ich da alles aufzählen würde was geboten wird, würde dieser Bericht viel zu lange, da gibt es nur eines, sich für das nächste Country Musik Festival anmelden und es mit uns geniessen.



Leider geht dieser Vormittag viel zu schnell vorbei und mit gefülltem Magen und Westernsound im Ohr machen wir uns wieder auf den Heimweg und freuen uns schon auf das 34. Internationale Country Musik Festival 2018.



Vielen Dank allen welche uns zu diesem Anlass begleitet haben. Godi

Fondue Plousch im Hotel Niesenblick in Oberhofen am 11./12.3.2017

Bei strahlend schönem Wetter starten wir im Zürcher Oberland mit Ziel Berner Oberland. Erster Treffpunkt ist das Rest. Neubüel in Wädenswil. Für einige der 16 TeilnehmerInnen reicht es für ein Getränk. Da viele Tische im Restaurant reserviert oder besetzt sind, starten wir sobald alle eingetroffen sind um ca. 9.15 Richtung Trubschachen. Nach der ca. 1 ¼ stündigen Fahrt durch das schöne Emmental, sind wir bei der Bisquitfabrik Kambly angekommen.

Nach einer Stärkung im Café ging es ans Güzzi degustieren und natürlich auch kaufen. Von süss,

salzig bis zum schoiggigschmack konnte alles probiert werden.



Mit sattem Gefühl ging die Fahrt kurz vor 12 Uhr weiter durchs schöne Entlebuch, über den Schallenberg, und treffen um 12.45 in Thun ein. Beim Italiener wird der Heiss hunger mit Pizza und Spaghetti gestillt.

Gestärkt starten wir zur Stadtbesichtigung. Es gibt viele schöne Häuser zu bestaunen, ebenso ein Blick auf das Schloss Thun.

Die Hochtrottoirs die wegen Hochwasser so gebaut sind, ist speziell für Thun. Und natürlich hat es viele Beizen!



Auch kann am Märli oder in den vielen Läden noch etwas gestöbert werden. Nur Nichtstun ist schöner als Thun. Um ca. 16 Uhr treffen wir uns am Parkhauseingang. Nachdem sich wieder alle NSÜler eingefunden haben, starten wir Richtung Oberhofen am Thunersee.

Nach kurzer Fahrt treffen wir beim Hotel Niesenblick ein. Nach Bezug der speziell eingerichteten und wunderschönen Zimmer geniessen alle auf der Terrasse noch die Sonne und den wunderschönen Ausblick auf den Thunersee, die Berner Berge und das Abendrot.



Vor dem Abendessen wird uns ein Apéro vom Hotel offeriert. Hat der Niesen einen Hut ist das Wetter gut, sagen die Berner. An diesem Samstag stimmt es auf jeden Fall. Um 19 Uhr wird das Fondue-Bufferet eröffnet. Eine riesen Auswahl an Zutaten machen uns gluschtig. Im Laufe des Abends liest Dora eine Schnitzelbank aus früheren Zeiten vor. Da kamen einige Erinnerungen auf, denn einige NSU-Fahrer die im Text auf die Schippe genommen wurden, waren ja anwesend. Am Tisch wird heftig über diese und jene Anekdote aus den früheren NSU-Ausflügen und NSU-Zeiten diskutiert. Ein kleines Fotoalbum macht die Runde und regt zum Schmunzeln und diskutieren an. Die Nimmersatten gönnen sich noch ein Dessert, sei es ein Me-

ringue, ein Eiskaffee oder eine Coup Eiger.



Nach einer Runde Schlumi kam die nötige Bettruhe auf und alle gingen gut gelaunt und zufrieden aufs Zimmer. Da das Hotel direkt an der Strasse liegt, war der Strassenlärm nicht zu überhören. Während dem Frühstück macht Vreni Weber den Vorschlag noch das Tropenhaus Frutigen zu besuchen. Da sonst nichts auf dem Programm steht wird der Vorschlag angenommen. Vor dem Start schauen wir vier Froschmännern zu, die sich für einen Tauchgang bereit machen. Nachdem diese abgetaucht sind, starten wir um ca. 10 Uhr Richtung Tropenhaus Frutigen. An der Kasse wird gezählt wie viele RentnerInnen und nicht RentnerInnen dabei sind. Kurz entschlossen wird vom Präsi entschieden, dass der Eintritt von der Clubkasse bezahlt wird. Vielen Dank! Mit dem Audio Guide starten wir den Rundgang. Die Informationen dazu kann am jeweiligen Standort durch Eingabe der entsprechenden Nummer abgehört werden. Der Rundgang

zeigt die ganze Geschichte vom Stör, Aufzucht bis zur Verarbeitung von Kaviar. Im Tropenhaus sind verschiedene exotische Bäume und Pflanzen zu bestaunen.



Auch einige Tiere, wie die Chinesische Zwergwachtel oder die Zwerghühner haben hier ein Zuhause. Wunderschöne Orchideen und andere exotische Pflanzen sind zu bestaunen dem Weg entlang zum Restaurant. Im kleinen Laden kann man sich mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten eindecken. Nach dem ca. 2 stündigen Aufenthalt verabschiedet sich eine kleine Gruppe die direkt nach Hause fährt. Die anderen geniessen die Fahrt durchs Kiental über den Brünig und lassen sich in Giswil noch kulinarisch verwöhnen. Somit geht ein tolles Wochenende mit vielen schönen Eindrücken zu Ende. Ein herzliches Dankeschön dem Organisator Ernst. Wie immer war alles perfekt organisiert.

Margrit

48. Generalversammlung des NSU-Club Zürcher Oberland,

Es ist Frühling und die Vereinsvorstände haben landauf und landab vor ihrem obersten Organ, der Generalversammlung, Rechenschaft über das verflossene Jahr abzulegen. So auch der NSU-Club Zürcher Ober-

land. Mit einem vom Verein spendierten Nachtessen im Restaurant Freihof in Grüningen wird am Freitag, 7. April 2017 die 48. Generalversammlung des NSU Club Zürcher Oberland eröffnet. Nebst den 20 anwesenden Vereinsmitgliedern können dieses Jahr keine wei-

teren Gäste begrüsst werden. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass die Finanzen des Vereins, wie auch das Vereinsleben auf guten Füßen steht. Nach dem Gedenken an das verstorbene Vereinsmitglied Ruth Schmid wird die Versammlung offiziell eröffnet und

zu den Traktanden übergegangen. Das letztjährige Protokoll der Generalversammlung wird durch den Aktuar Beat Jucker verlesen und von der Versammlung genehmigt und verdankt. Anschliessend orientiert die Kassiererin Margrit Ochsenbein über die finanzielle Situation des Vereins. Trotz den wenigen Aktionen, kann sie ein positives Ergebnis ausweisen. Von den Kassenprüfern Albert Meier und Walter Geu wird eine ein-

wandfreie Kassenführung bestätigt und der Versammlung zur Abnahme empfohlen. Der Vorstand bedankte sich bei Margrit Ochsenbein. Auch kann nebst dem Verlust der verstorbenen Ruth Schmid und einem Austritt auch wieder der Beitritt von drei neuen Mitgliedern gemeldet werden. Dieses Jahr steht die Wiederwahl des Präsidenten und des Aktuars an. Der Präsident wird von der Versammlung einstimmig bestä-

tigt. Für das Amt des Aktuars wird neu Gottfried Ochsenbein gewählt. Alle weiteren Geschäfte werden von der Generalversammlung genehmigt und verdankt. Die Mitgliederzahl bleibt konstant 44 (Vorjahr 43), die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Nach dem ordentlichen Teil der Generalversammlung folgt das ungezwungene Beisammensein.

Sce



90. SAM Delegiertenversammlung, vom 8. April 2017 in Berschis SG

Die Sektion Speer-Weesen-Glarnerland und Umgebung organisiert die SAM Delegiertenversammlung im Landgasthof Linde in Berschis SG. SAM-Zentralpräsident Roger Uhr eröffnet die DV und begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste und übergibt das Wort an Edi Diethelm, den OK-

Präsidenten der gastgebenden Sektion. Er begrüsst seinerseits die Delegierten und Gäste im Namen der Sektion Speer Weesen Glarnerland. Er weist kurz auf den Tagesablauf hin. Der SAM-Zentralpräsident Roger Uhr blickt auf ein sehr interessantes, bewegtes Jahr, mit vielen guten, interessanten und emotionellen Begegnungen zurück.

Unter Traktandum 10 „Ehrungen“ werden Ehrenveteranen die seit 45 Jahren dem Verband angehören geehrt. Aus unserem Verein wird folgenden Personen für ihre langjährige Treue gedankt: Kurt Roth und Hans Suter, Sektion NSU Zürcher Oberland. Sie werden mit dem Ehrenveteranenabzeichen, einem Blumenbouquet, der SAM-Ehrengabe sowie mit grossem Applaus be-

glückt. Der nachfolgend genannte neue Ehrenveteran Rolf Ritter, Sektion Zürcher Oberland, der nicht an der DV teilnehmen konnte, wird ebenfalls geehrt und ihm wird der Sektionsvertreter die Auszeichnung und Ehrengabe überbringen.

Sce



Das ausführliche Protokoll der 90. Delegiertenversammlung des SAM ist abrufbar unter www.s-a-m.ch

Ferien- und Genusswoche vom 9.7. bis 16.7.2017 in Pertisau, Tirol

Am Sonntagmorgen sammelt Ernst bei bewölktem Wetter alle TeilnehmerInnen in den verschiedenen Regionen ein, insgesamt 16 NSÜler. Obligater erster Halt ist das Hotel Post in Sargans. Kaffee, Tee oder heisse Schokolade und Gipfeli sind

wieder von Ernst gespendet, vielen Dank. Dann geht die Fahrt weiter über die Grenze in Feldkirch. Bei der Autobahn Raststätte Trofana Tyrol geniessen wir das Mittagessen. Nun rollen wir weiter Richtung Pertisau am Achensee wo wir kurz vor 15 Uhr beim Hotel Post, direkt am See, eintreffen. Nach Zimmerbezug treffen sich alle wieder auf

der Terrasse. Das Gewitter vertreibt uns ins Restaurant. Um 18 Uhr geniessen wir den vom Hotel offerierten Willkommenscocktail. Herr Kobinger gibt Infos und Tipps zum Aufenthalt im Familienhotel. Das Abendessen konnte von drei Menüs ausgewählt werden, was danach täglich der Fall war. Das riesige Sa-

lat- und Dessertbuffet lies keine Wünsche offen.



Am nächsten und den folgenden Tagen geniessen wir das Frühstückbuffet mit der riesigen Auswahl an feinen Sachen. Danach starten wir den Tag mit einer Schifffahrt. Bei der Station Gaisalm sind fünf Personen ausgestiegen und nach der Einkehr haben zwei Personen den Weg unter die Füsse genommen und sind bis Pertisau zurück gelaufen. Einige haben dann noch das umgekehrte gemacht, sind von Pertisau zur Gaisalm gelaufen und mit dem Schiff zurück gefahren. Am Abend war in der Bar Oldie Night mit Auftritt einer Linedancer Gruppe. Fantastisch was die Frauen da hingelegt haben. Mit dem Bus fahren wir bis zum Seespitz und müssen einen Spurt hinlegen damit wir die Achenseedampfbahn, die ihrem Namen alle Ehre macht, noch erreichen. Mit dieser dampfen wir bis Jenbach und weiter mit dem Bus nach Schwaz wo wir uns im riesigen Einkaufscenter verteilen.



Um 12 Uhr treffen wir uns zum Mittagessen. Nach den letzten Einkäufen fahren wir zurück

nach Jenbach. Den stündigen Aufenthalt verbringen wir in der Gartenwirtschaft des Achenseestübels. Mit der Dampfbahn geht es zurück bis zum Seespitz und mit dem Schiff bis Pertisau. Mit der Karwendel Bergbahn lassen wir uns auf den Zwölferkopf transportieren. Im Alpengasthof Karwendel stärken wir uns für den Abstieg. Einige fahren wieder mit der Bahn runter und geniessen noch eine Schifffahrt. Die Wanderer machen unterwegs einen Abstecher zur Rodelhütte.



Der Chef Alfred macht sich stark für seinen Marillenschnaps, den wir uns natürlich nicht entgehen lassen. Wieder an der Talstation der Karwendel Bergbahn angekommen, noch einen Abstecher ins Sportgeschäft. Dieser hat zur Folge, dass wir auf dem Weg zum Hotel verregnet werden. Am Abend heisst es spielen was das Zeug hält. Roulette- und Blackjacketische wurden aufgestellt. Alle Gäste erhalten mehrere Jetons, dann kommt Spielerlaune auf und es wird eifrig gesetzt. Mit dem „Expresszüglein“ tuckern wir zur Gernalm. Das Mittagessen lässt lange auf sich warten. Fast alle entschieden sich bis zur Pletzschalm zu wandern, wo die Möglichkeit bestand mit dem Expresszüglein zurück nach Pertisau zu fahren. Nach der Verköstigung, inkl. dem feinen Marillenschnaps, haben alle wieder

den Weg unter die Füsse genommen und sind Richtung Pertisau aufgebrochen. Die Wanderung von ca. 1½ Stunden war schön und abwechslungsreich. Drei Personen haben an diesem Tag eine längere Busfahrt auf sich genommen und sind nach Wattens zur Swarovski Kristallwelt gefahren. Ihre glitzernden Augen sagten alles über den Besuch und die erstandenen Souvenirs. Am Abend unterhält der Musiker Othmar die Gäste in der Bar. An diesem Regentag besuchen wir das Steinölmuseum. Es ist sehr interessant wie das Steinöl entsteht. Die kleine Ausstellung zeigt die Geschichte des Ölschiefers sehr eindrücklich. Im anschliessenden Film erfahren wir wie Martin Albrecht durch Zufall im Jahre 1902 den Ölschiefer gefunden hat. Er musste viele Rückschläge verkraften, gab aber nie auf, so dass heute in der 3. Generation das Familienunternehmen grossen Erfolg verzeichnet. Im Shop gibt es eine grosse Auswahl an Steinöl Produkten für das Wohlbefinden zu kaufen. Cremes, Salben, Körpermilch und vieles mehr kann gekauft werden. Danach fahren wir mit dem Bus nach Maurach zur Rofanbahn Station. Oben angekommen zeigt sich der Nebel als Spielverderber. Die Aussicht ist nicht so toll, dafür das Essen im Alm Stüberl. Wetterbedingt konnten wir dem Spektakel der AIRROTAN Skyglider, oder Adlerflug, nicht zusehen. So geht's mit der Bahn wieder abwärts und mit Bus und Schiff zurück nach Pertisau.

Da das Wetter am Samstag besser ist, entschieden einige sich nochmals mit der Rofanbahn nach oben transportieren zu las-

sen und die Aussicht und das Essen zu geniessen.



Die anderen sind in die Museumswelt in Maurach eingetaucht. Es gibt vieles zu bestaunen. Schön restaurierte Traktoren und landwirtschaftliche Geräte, Puppen Ausstellung, Polizei, Grenzwaache und Gerichtsmedizin, Feuerwehr, Schlosserei und das Leben der Bauern. Der ältesten Dampfzahnradbahn der Welt, die Achensee Dampfbahn, ist ein Pavillon gewidmet. Nach der Einkehr in Maurach geht es mit dem Schiff zurück nach Pertisau.

Alles hat ein Ende. So auch unsere Erlebnisreiche Woche in Pertisau. Nach dem Frühstück am Sonntag wurde das Gepäck wieder in den Bus verstaut und um ca. 9 Uhr fahren wir los Richtung Heimat. Unterwegs noch eine Essenspause und Schwupps sind wir wieder in der Schweiz. Ein herzliches Dankeschön an Ernst für die Organisation und die sichere Fahrt mit dem Bus. Margrit

**Höck bei Vreni und Wisi
Donnerstag, 3. August 2017**

Da der August-Höck auf den 1. August fallen sollte, wurde diese Zusammenkunft abgesagt. Als die Frage aufgeworfen wurde, ob man diesen Treff auslassen könnte, wurden wir spontan von Vreni und Wisi Weber nach Tuggen eingeladen. Eine ganz tolle Überraschung, vermutlich unter dem Motto: „Kommt nicht in Frage, da ja der Höck zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden ist und Erfolgsgeschichten hält man hoch und pflegt diese immer weiter“. Es ist Donnerstag der 03.08.17, ein wolkenloser und sehr warmer Abend.



Nach und nach treffen die TeilnehmerInnen ein und nehmen aufgrund des schönes Wetters

auf dem gemütlichen Sitzplatz im schönen Garten Platz, wo sich auf Anhieb gleich alle wohlfühlen. Der spritzige Aperol und andere feine Getränke als Apéro offeriert, sorgten dafür, dass die Lust auf etwas „Währschaftees“ immer mehr erwartet wurde.



Und schon gings los, das heisst wir werden von unserem Team, Vreni, Wisi und kulinarisch mehr als verwöhnt und auch für den Flüssigkeitshaushalt ist stets gesorgt.



Es tönt der gemeinsame Ruf „en Guete“ durch den Garten und das grosse Messerwetzen hat seinen geordneten Lauf genommen. Mit dem feinen Dessert wurden noch die letzten offenen Stellen im Bauch ausgefüllt.



Ein grosses Engagement das sicher als „Absolute Spitze“ genannt werden darf, haben uns Vreni und Wisi mit ihren Angehörigen geboten. Es war ein gemütlicher und lustiger NSU-Höck der ohne Zeitdruck und Stress in allen Zügen genossen wurde. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN unseren Gastgeber, den Spendern und allen die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben!

Scé

MOTORFAHRZEUG GESCHICHTEN (Fortsetzung)



NSU Sport-Prinz

Der NSU Sport-Prinz ist ein Automodell, das die NSU Motorenwerke AG von 1959 bis 1967 in verschiedenen Varianten bauten. Der 1958 vorgestellte Wagen, der die Typennummer 41 trug, war ein Coupé mit zwei vollwertigen Sitzen und einem dünn gepolsterten Notsitz im Heck. Die Karosserie entwarf der italienische Designer Bertone in Turin, bei dem auch die ersten dieser Coupés gefertigt wurden. Die Grundform der Karosserie, die auch mit Schiebedach lieferbar war, wurde fünf Jahre später als offene Version beim Wankel-Spider übernommen. Das Fahrwerk des Sport-Prinz stammte zunächst vom Prinz II. Im Herbst 1960 erhielt das Coupé jedoch das Prinz-III-Fahrwerk mit größeren Federwegen, vorderem Stabilisator und Gummizusatzfedern. 1964 wurde es dem Prinz 4 angeglichen und erhielt an der Vorderachse Scheibenbremsen statt der bisherigen Trommelbremsen.

Anfangs hatte der Sport-Prinz den luftgekühlten Zweizylindermotor des Prinz II, allerdings mit einer von 20 auf 30 PS (22 kW) gesteigerten Leistung und einem maximalen Drehmoment von 4,5 mkg (44 Nm) bei 3500/min. Diese Leistung blieb unverändert, als Anfang 1961 der Hubraum von 583 auf 598 cm³ vergrößert wurde. Die Höchstgeschwindigkeit des 565 kg schweren Wagens lag bei etwa 120 km/h.

Ende 1967 wurde die Produktion des NSU Sport-Prinz eingestellt. Gebaut wurden bis dahin 20.831 Stück, davon 2.715 bei Bertone.^[2] Der Verkaufspreis lag anfangs bei DM 6550,- und fiel dann bis zum April 1965 auf DM 5135,-.

Der **NSU Prinz 1000 TT**, der **NSU TT** und der **NSU TTS** waren sportliche PKW-Modelle der NSU Motorenwerke AG und wurden 1965 bis 1972 in verschiedenen Varianten gebaut. Sie basierten auf dem Massenmodell NSU Prinz 1000



Prinz 1000 TT (Typ 67b)



1965 wurde dem Prinz 1000 der Prinz 1000 TT an die Seite gestellt. Dieser hatte den 1085 cm³ großen Motor des NSU Typ 110 mit 55 PS (40 kW) Leistung und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 148 km/h. "Auf Antrieb fährt man mit dem TT schnell und zügig durch Kurven, wobei vor allem die Handlichkeit und Leichtigkeit verblüfft, mit der man das Auto dirigieren kann". Einen originalen NSU Prinz 1000 TT erkennt man an den Doppelscheinwerfern vorne, dem dazwischen angebrachten, schwarzen Streifen mit der Beschriftung „NSU Prinz 1000“, den hinteren Ausstellfenstern und den am Heck angebrachten, verchromten Buchstaben „TT“. Außerdem sind hinten im Motorraum am Ansaugschacht zwei Löcher für den Ölkühler gebohrt. Durch die nur mäßige Belüftung des Motorraums neigt der Motor zum Überhitzen, weshalb die Motorhaube während der Fahrt auch aufgestellt wird. Gerissene Ölleitungen verursachten häufig Brände. Außerdem war der Wagen seitenwindempfindlich.

Der Computerfehler...

Die Abteilung feiert ein rauschendes Fest mit Champagner, Kaviar und allem, was dazu gehört. Direktor Müller kommt zufällig vorbei und fragt verwundert: "Was ist denn hier los?" "Der Computer hat sich geirrt und anstatt der Nettogehälter die Abzüge ausgezahlt."



Ooops...

Im Vorzimmer des Chefs hocken drei Sekretärinnen. Sagt die eine: "Ich hab gestern im Schreibtisch vom Chef ein Kondom gefunden." Sagt die zweite: "Ich hab ein Loch rein gestochen." Sagt die dritte: "Ogott, ich glaube, mir wird schlecht..."



Diese Radfahrer...

Der Polizist schnappt einen splitter nackten Radfahrer. "Runter vom Rad - Sie sind wohl verrückt geworden?" "Bitte lassen Sie mich doch fahren, ich habe zu Hause zwölf Kinder und eine Frau." "Na, dann ist das

was anderes - dann sind Sie ja sozusagen in Arbeitskleidung."



Ohne Worte...

Kommt ein 88 Jahre alter Mann zum Arzt und sagt: "Herr Doktor, Herr Doktor, meine 50 Jahre jüngere Frau ist schwanger geworden! Wie kann das sein?" Doktor: "Stellen Sie sich vor, sie laufen im Wald, sehen ein Reh, nehmen Ihren Stock und tun so, als ob Sie das Reh erschossen wollen. Da fällt das Reh tot um. Was denken Sie?" "Da hat ein anderer geschossen!" "Richtig!"



Der Bauer und der Staat...

Der Gerichtsvollzieher kommt auf den Bauernhof und pfändet den Bullen. Fragt der Bauer: Darf er noch einmal die Kuh bespringen, bevor Sie ihn mitnehmen? Der Gerichtsvollzieher erlaubt es. Doch der Bulle versagt - nichts rührt sich, kein Zureden hilft. Typisch, zürnt der Bauer, noch keine Stunde beim Staat beschäftigt und schon ist er träge und müde.



Ein neues Auto...

Der Opa geht mit seinem Enkel am Waldrand spazieren, und sagt: "Nun sieh Dir diese schöne Natur an, die grünen Bäume und die saftigen Wiesen." Er knickt einen Grashalm ab und kaut darauf herum. Fragt ihn der Enkel: "Opa, bekommen wir jetzt ein neues Auto?" Der Opa schaut ihn verwundert an und fragt wie er denn jetzt auf so was käme. Da antwortet der Enkel: "Na, weil Papa gesagt hat, wenn Opa ins Gras beisst, bekommen wir ein neues Auto".



Bananen...

Ein Mann beobachtet einen anderen, wie er eine ganze Banane isst. "Wollen Sie die Banane vor dem Essen nicht schälen?" - Nicht nötig, ich weiss ja, was drin ist!"



Jeden 1. Dienstag im Monat – NSU-Club Höck im Restaurant Freihof Grüningen, ausser Juli und August siehe im Jahresprogramm.

Am NSU-Stammtisch

Ein neuer Monat hat begonnen, der erste Dienstag ist gekommen. Liegt der ‚Freihof‘ na so fern, kein Thema für den harten Kern. Am Stammtisch sind all willkommen, dort wird heut auch wieder Platz genommen. Im Kleidungsstück mit dem Signet, weil’s gut aussieht und dir gut steht. Die Benzingespräche sind vergessen, wichtig ist heut ein feines Essen. Der Gastwirt wird uns heute raten, Fleischkäse, Voessen oder Schweinebraten.



Doch Nahrung wie Huhn und Hahn, wär für deinen Körper doch vegan. Schnell erkennt der Realist, wie schwierig die Entscheidung ist. Drum bleibt es dir heut überlassen, will ich mich auf mein Gefühl verlassen.

Soll ich auf die Gesundheit schauen oder lieber mal auf die Pauke hauen. Noch mehrn sich die feinen Gerüche, aus unser guten Stammbeiz-Küche. Drum wird ich mich nicht länger quälen und über meine Gesundheit grämen. Dann plagt mich auch kein schlecht Gewissen bei jedem feinen Leckerbissen. So hat man neulich erst berichtet – der nur stets hat verzichtet, um die Gesundheit zu bewahren, wurde von einem Auto überfahren!!!!

Dienstag Höck:

Der Höck im Juli wurde wieder im malerischen Wangen/SZ am oberen Zürichsee-Obersee abgehalten. Zur Freude der Organisatoren trafen sich nahezu alle aktiven Dienstag-Höckler in unserem längst bekannten und familiär geführten Restaurant Hirschen, einem Gasthof mit schönem und grossen Garten.



Über uns ..Ihren Aufenthalt wollen wir Ihnen so angenehm wie nur möglich gestalten. Dazu gehört ein hoher Standard an Sauberkeit und Hygiene. Sie sollen sich in einem gemütlichen Ambiente wohlfühlen und unvergessliche Augenblicke in unserem Hause geniessen.



Sudoku

	1	5	9			4		
7								3
			6			7		
5		8	4					9
	7					4		
4				9	6		7	
	4			1				
9								2
		3		6	5	8		

www.sudoku-raetsel.net

		4	8					
	5			1	3			4
	7			3		9		
3			1	4				
	8						7	
			5	7				9
	9		1				4	
2		3	6					5
				9		7		

www.sudoku-raetsel.net

Kreuzworträtsel

Rabatt bei Barzahlung	▼	▼	weibliches Fabelwesen	▼	Dummheit	Messlatte	▼	banalisiert	▼	▼	Obstinneres	▼	arab. Herrschertitel	Grundstück	▼	Leuchtlöl	▼	trop. Wirbelsturm
Musikrichtung	▶							erlernte Tätigkeit	▶					Teil des Webstuhls	▶			
unverschlossen	▶					Teil der Kirche		heimlicher Zorn	▶					Ödnis		franz.: deine (Einzahl)	▶	
▶			König der Juden	▼	US-Filmkomiker (Woody)	▼				Schreibflüssigkeit	▼		Stadt in Süd-Pakistan	▼				
englisch: eins		Teil im jüd. Gottesdienst	▶					Massenangst	▼	gedeckter Tisch	▶					süd-amerik. Hochgebirge	▼	
Kirche in Reval	▶				Spielmünze	▼	Taufzeugin	▶				Gelage		Leichtmetall (Kw.)	▶			
Südosteuropäer	▶	Stadt in West-China	Deck-schicht	▶	asiat. Inselstaat	▶				Gegenteil von schwach	▼	sortieren	▶					
▶							jüdischer Monatsname		Fenstervorhang	▶				Ordnung (griech.)	▶			Feigenkaktus
▶				römischer Grenzwall	▶	Los ohne Gewinn	▶					Elektrizität	▶	Figur bei Jules Verne	▶			
sehr nett			Denk-lehre	▶					eine Holzart		Kreuzträger Jesu	▶					Angeh. d niederen span. Adels	▼
Seidenge-webe	▶				österr. Bundesland	▼	Backwaren	▶					geäußerter Wunsch		chin. Hohlmaß	▶		
▶			Pelzart	▶	Rauchkraut	▶				gegenwärtig		Überbringerin	▶					
leichtes Beiboot	▶	Farbton	westafrik. Staat	▶				gefeit		abgemessene Menge	▶				eine Pflanze	▶		
▶					austral. Wildhund	▼	Weltreligion	▶					fest		Bucht	▶		
bejahrter Mann		Pflanzen-spross	▶	festes Überzeugungsgebilde	▶					weibl. Haustiere	▼	Ort	▶					
fest, beständig	▶						Sammelstelle, Lager	▶	Teil des Buchs	▶					frommer Bäufer			effektiv
▶				Oberschicht	▶	Emirat am Persischen Golf	▶					Fruchtform	▶	röm. Liebesgott	▶			
Fortsetzung des Magens	▶	Hausflur	▶	Ackergeräte	▶				Goldamsel		guter Segelwind	▶						Stadt an der Elbe
niederl. Stadt	▶					Störrogen		Haus-tier	▶					merk-würdig		Abk.: Stück	▶	
▶			ständig	▶	Duplikat	▶					Jazzstil	▶	Frauenname	▶				
Wintersportgerät		Gemeinwesen	▶					Männerkleidung		nicht schmal	▶					Stadt in Polen	▶	
▶					ital.: drei	▶	Märchengestalt (Frau ...)	▶					ein Gewässer		kleine japan. Münze	▶		
Westeuropäer		ugs.: eine	▶	Anredeform	▶					englisch: uns	▶	franz. Departement	▶					
Gliedmaßen-teil	▶								Raub	▶								
Teil des Bestecks	▶						Aktenbündel	▶							Meeres-säuge-tier	▶		